



STAATSBIBLIOTHEK ZU BERLIN  
PREUSSISCHER KULTURBESITZ

## **Monatsbericht der Staatsbibliothek zu Berlin – Preußischer Kulturbesitz (SBB-PK) für Juni 2004**

In der Benutzungsabteilung der Staatsbibliothek werden weiterhin steigende Bestellzahlen verzeichnet. Im Juni wurden täglich bis zu 4.700 Buchbestellungen aufgegeben.

32 Studenten des *Instituts für Buchwissenschaft* an der *Johannes Gutenberg-Universität Mainz* besuchten unter der Leitung von Frau PD Dr. Ute Schneider am 2. Juni die SBB-PK. Nach einer Begrüßung durch Frau Generaldirektorin Barbara Schneider-Kempf und einer Führung durch beide Häuser der Staatsbibliothek wurden den Studenten Tätigkeiten und Bestände mehrerer Sonderabteilungen ausführlich präsentiert.

Die Kartenabteilung der SBB-PK beteiligt sich an einem von Herrn Prof. Dr. Ulrich Reinisch, *Kunstgeschichtliches Seminar der Humboldt-Universität zu Berlin*, gestellten Förderungsantrag an die *Deutsche Forschungsgemeinschaft*. Ziel des Forschungsvorhabens ist eine kunstgeschichtliche Analyse von Festungsplänen. Die Kartenabteilung der Staatsbibliothek verfügt in dieser Sparte über einen einzigartigen Bestand.

Frau Judit Vásárhelyi, Leiterin der Abteilung *Retrospektive Nationalbibliographie* der *Ungarischen Nationalbibliothek* in Budapest, wurde am 2. Juni von Frau Susanne Henschel und Herrn Andreas Wittenberg zu einem Informations- und Arbeitsbesuch in der Abteilung für Historische Drucke der SBB-PK empfangen.

Herr Hans-Joachim Schauß, langjähriger künstlerischer Leiter des *Verlags der Nation*, Berlin, und Dozent an der *Kunsthochschule Berlin-Weißensee*, schenkte der Staatsbibliothek zu Berlin seine umfangreiche Grußkarten-Sammlung mit ihren ca. 900 Gelegenheitsgraphiken - zumeist Neujahrsgrüßen -, die ihm namhafte deutsche Graphiker der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts zusandten, darunter Hans Joachim Behrendt, Manfred Bofinger, Dieter Goltzsche, Egbert Herfurth, Werner Klemke, Arno Mohr, Volker Pfüller und Thomas Schleusing. Viele zeitgenössische Künstler stellten, als sie von der geplanten Schenkung an die Staatsbibliothek erfuhren, spontan weitere Grußkarten zur Verfügung. Die Schenkung von Hans-Joachim Schauß ergänzt in hervorragender Weise ähnliche Sammlungen der SBB-PK wie etwa die Exlibris-Sammlung in der Handschriftenabteilung und die Sammlung der Kinderbuch-Originalillustrationen sowie die Neujahrsgrußsammlung von Frau Ursula Lang in der Handschriftenabteilung, die der Bibliothek im vergangenen Jahr ebenfalls als Schenkung übergeben wurde.

Das von Herrn PD Dr. Klaus Herrmann, *Institut für Judaistik* an der *Freien Universität Berlin* geleitete Hauptseminar über Jüdische Handschriften fand am 3. Juni unter Mitwirkung von Frau lic.theol. Petra Werner, Fachreferentin für Judaistik an der SBB-PK, im *Simon Bolívar-Saal* des Hauses Potsdamer Straße statt. Den Studenten wird zukünftig verstärkt die Möglichkeit eröffnet, Seminararbeiten über die hebräischen Handschriften der SBB-PK abzufassen. Im Gegenzug erhält die Staatsbibliothek ein Exemplar der Arbeiten und erweitert somit die Dokumentation ihrer Handschriftenbestände. Die Kooperation erfuhr auf studentischer Seite breiten Zuspruch.

Auf Einladung der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* und des *Stroemfeld Verlages* wurde am 3. Juni im Lessing-Saal des Hauses Unter den Linden der neu erschienene Band *Die Familie Schroffenstein* der *Historisch-Kritischen Brandenburger Kleist-Ausgabe* vorgestellt. Die Handschriftenabteilung der SBB-PK zeigte begleitend Manuskripte von Heinrich von Kleist aus eigenen Beständen; es sprachen Herr Prof. Dr. h.c. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz*; Frau Staatsministerin Dr. Christina Weiß, Beauftragte der Bundesregierung für Angelegenheiten der Kultur und der Medien; Verleger KD Wolff, *Stroemfeld Verlag*, sowie die Herausgeber der Brandenburger Kleist-Ausgabe, die Herren Dr. Roland Reuß und Dr. Peter Staengle.

Die Fachreferenten der Staatsbibliothek bieten seit nunmehr einem Jahr wöchentlich Fachführungen im Haus Potsdamer Straße an. Fachwissenschaftler und Studierende können sich dabei mit den für ihr Fach wichtigen Ressourcen und Recherchemöglichkeiten in der Staatsbibliothek vertraut machen, u.a. mit der thematischen Literaturrecherche, dem Erwerbungsprofil, den Lesesaalbeständen der SBB-PK sowie mit allgemeinen und fachlichen Nachschlagewerken, Bibliographien und Datenbanken. Näheres unter:

<http://Staatsbibliothek-Berlin.de/deutsch/aktuelles/fuehrungen/fachfuehrungen.html>

Seit einem Vierteljahr finden zudem wöchentlich Datenbankschulungen statt, in denen Inhalte, Oberfläche und Funktionalitäten von bibliographischen Fachdatenbanken erläutert werden. Die Teilnehmer haben im Anschluß Gelegenheit, das Erlernte anhand von praktischen Übungen anzuwenden. Die Schulungen werden teilweise in Kooperation mit anderen Einrichtungen wie z.B. dem Bundesarchiv durchgeführt; weitere Kooperationen sind geplant. Allein im Juni nahmen über 50 Benutzer an den Schulungen teil. Näheres unter:

<http://Staatsbibliothek-Berlin.de/deutsch/aktuelles/fuehrungen/fachschulungen.html>

Eine Gruppe von Absolventen des postgradualen Fernstudiums der Bibliothekswissenschaft an der *Humboldt-Universität zu Berlin* besuchte am 5. Juni die Staatsbibliothek. Nach einer Führung durch das Haus Potsdamer Straße präsentierte Herr Thomas Schmieder-Jappe, Mitarbeiter der Orientabteilung, ausgewählte orientalische Handschriften.

Am 7. Juni trafen sich in der SBB-PK Vertreter der Zeitschriftendatenbank und der IT-Abteilung Der Deutschen Bibliothek, um unter Leitung der Generaldirektorinnen Der Deutschen Bibliothek und der Staatsbibliothek zu Berlin, Frau Dr. Elisabeth Niggemann und Frau Barbara Schneider-Kempf, über aktuelle Fragen und Probleme bei der ZDB zu beraten und eine mittelfristige Arbeitsplanung vorzunehmen. Als Kernvorhaben der ZDB werden die Optimierung des ZDB-OPAC, die Einbindung der ZDB in das *vascoda*-Portal und die Vorbereitung eines gemeinsamen Datendienstes mit der EZB Regensburg angesehen.

Mit finanzieller Unterstützung der *Alfried Krupp von Bohlen und Halbach-Stiftung* hat die Staatsbibliothek einige hundert Reproduktionen aus ihrem Bestand historischer Pläne polnischer Städte herstellen lassen. Am 7. Juni übergaben der Leiter der Kartenabteilung, Herr Wolfgang Crom, und Frau Steffi Mittenzwei, Fachreferentin für Kartographie, die Faksimiles an die polnische Nationalbibliothek in Warschau. Die offizielle Übergabe wurde ergänzt durch eine Ausstellung ausgewählter Stadtpläne. Da von vielen Plänen gleich zwei Abzüge hergestellt wurden, können auch weitere polnische Kartensammlungen, wie etwa jene in Breslau (Wrocław) und Thorn (Toruń) von dem Faksimileprojekt der Staatsbibliothek profitieren.

Der Stiftungsrat der *Stiftung Preußischer Kulturbesitz* hat unter Leitung von Frau Staatsministerin Dr. Christina Weiß in seiner Sitzung vom 11. Juni 2004 den bisherigen Leiter der Zentralabteilung der Staatsbibliothek zu Berlin, Herrn Dr. med. vet. Karl Werner Finger, einstimmig zum Ständigen Vertreter der Generaldirektorin der Staatsbibliothek zu Berlin gewählt. Herr Dr. Finger ist seit 1989 in der Staatsbibliothek zu Berlin tätig, u.a. als stellv. Leiter der Katalogabteilung und als Leiter der Benutzungsabteilung. Er behält die bereits zuvor ausgeübte Leitung der Zentralabteilung bei.

Auf Einladung des Vorstandes der Nationalbibliothek und des Kulturministeriums veranstaltete die Internationale ISBN-Agentur in der sudanesischen Hauptstadt Khartum ein dreitägiges Seminar über die *International Standard Book Number (ISBN)* und die Infrastrukturen des Buchwesens. Etwa

vierzig Teilnehmer wirkten an dem von Herrn Dr. Hartmut Walravens, Leiter der Abteilung für Überregionale bibliographische Dienste der SBB-PK, geleiteten Seminar aktiv mit. Zugleich wurde eine *ISBN*-Agentur bei der Nationalbibliothek eingerichtet. Damit ist der Sudan das 166. Mitglied des von der Staatsbibliothek zu Berlin aus geleiteten weltweiten *ISBN*-Netzes.

Herr Thomas Schmieder-Jappe hielt im *Arabicum* des *Landesspracheninstituts Nordrhein-Westfalen* im Rahmen des Kurses *Arabisch für Bibliothekare* am 17. Juni in Bochum einen Vortrag mit dem Thema *Orientalische Handschriften aus bibliothekswissenschaftlicher Sicht. Das Beispiel der Sammlung der Staatsbibliothek zu Berlin.*

Das französische *Ministère de l'éducation nationale, de l'enseignement supérieur et de la recherche* hat den Aufbau einer 900 Leserplätze umfassenden Zentralbibliothek verfügt, die die derzeit über 18 Pariser Spezialbibliotheken verstreuten Afrika-, Asien- und Orientbestände in einer *Bibliothèque universitaire des langues et civilisations (BULAC)* mit ca. einer Million Büchern bündeln soll. - Auf Vorschlag der *Académie de Paris* wurde Frau lic.theol. Petra Werner, Fachreferentin für Judaistik an der SBB-PK, in den wissenschaftlichen Beirat der *BULAC* gewählt und nahm am 18. Juni an der konstituierenden Sitzung in Paris teil.

Erneut konnten (vgl. MB 01/04) durch die Kartenabteilung auf Stoff gedruckte Karten erworben werden. Diesmal handelt es sich um 39 beidseitig bedruckte Seidentücher im Format 65 x 65 cm, die in den fünfziger Jahren des 20. Jahrhunderts gefertigt wurden und große Teile Europas und Asiens abdecken. Blattschnitt und Maßstab lehnen sich an das Internationale Weltkartenwerk (1:1 Mio.) an. Herkunft und Verwendung des Kartenwerks liegen weitgehend im Dunkeln. Der Umstand, dass Seide als Trägermaterial der kartographischen Information bei der Benutzung keine verräterischen Geräusche verursacht, legt eine militärische Nutzung im Kalten Krieg nahe.

Am 19. Juni trat das *Executive Committee* des *Consortium of European Research Libraries (CERL)* in der *Bayerischen Staatsbibliothek* in München zusammen, um über mittelfristige Planungsperspektiven zu beraten. Die Staatsbibliothek zu Berlin ist in diesem Gremium durch den stellv. Leiter der Abteilung für Historische Drucke, Herrn Gerd-Josef Bötte, vertreten.

Auf Einladung der Staatsbibliothek zu Berlin verbrachten zwei Mitarbeiterinnen der Bibliothek des Parlaments der Russischen Föderation in Moskau einen einwöchigen Studienaufenthalt in Berlin. Frau Dr. Olga Khoreva, Leiterin der Pressestelle, und ihre Kollegin Frau Olga Alekseeva wurden am 21. Juni von Frau Schneider-Kempf begrüßt und erhielten an diesem und am darauffolgenden Tag in beiden Haupthäusern der SBB-PK wie auch in der Zeitungsabteilung im Westhafen vertiefte Einblicke in die Arbeit mehrerer Abteilungen. Gemeinsam mit leitenden Mitarbeitern der Staatsbibliothek besuchten die Gäste am 24. und 25. Juni die Bibliothek des Deutschen Bundestages und die Berliner Senatsbibliothek.

Am 21. Juni fand in der Staatsbibliothek die zweite *vascoda*-Vollversammlung statt. *vascoda* ist ein Gemeinschaftsunternehmen zahlreicher wissenschaftlicher Bibliotheken, Forschungsinstitute und Informationseinrichtungen, die mit einem gemeinsamen fächerübergreifenden Internetportal einen unkomplizierten und umfassenden Zugang zu wissenschaftlicher Information bieten wollen. An die 100 Vertreter der derzeit 43 institutionellen Mitglieder bei *vascoda* diskutierten über die zukünftige Strategie des Portals.

Der Leiter der Handschriftenabteilung, Herr Dr. Eef Overgaauw, wurde am 22. Juni von der *Freien Universität Berlin* zum Honorarprofessor für die Fächer Paläographie und Kodikologie ernannt.

Studenten der *Buchhändlerischen Fachklasse* im Berliner *Oberstufenzentrum Handel I* besuchten am 22. Juni die Abteilung für Historische Drucke und erhielten eine Einführung in die dort betreuten wertvollen Sondersammlungen.

Die Generaldirektorin der SBB-PK, Frau Barbara Schneider-Kempf, stattete in Begleitung des Leiters der Abteilung für Bestandspflege und Reprographie, Herrn Andreas Mälck, am 22. und 23. Juni der

*Biblioteka Jagiellońska* in Krakau (Kraków) einen Besuch ab. Im Mittelpunkt der dortigen Gespräche stand die bevorstehende Unterzeichnung eines Vertrages zur weiteren arbeitsteiligen Verfilmung von Musikhandschriften der Berliner Staatsbibliothek. Der vierte Teilabschnitt dieses vom Verlag K.G. Saur betreuten Projekts widmet sich der gegenwärtig auf Berlin und Krakau verteilten Mozart-Sammlung.

Am 24. Juni begann die Revision der gefalteten Karten und der vor dem Jahre 1939 erschienenen kleinen Atlanten. Nach den plano liegenden Karten und den großformatigen Atlanten kommt dieses Revisionsvorhaben der Kartenabteilung somit zum Abschluß. Der *Freundeskreis für Cartographica in der Stiftung Preußischer Kulturbesitz* unterstützt die Revision durch die Finanzierung von Hilfskräften.

Unter Vorsitz von Frau Annette Wehmeyer, Leiterin der Abteilung für Historische Drucke, tagte am 24. Juni die *Arbeitsgemeinschaft Handschriften und Alte Drucke* der *Sektion IV* des *Deutschen Bibliotheksverbandes* in der SBB-PK. Im Mittelpunkt der Beratungen standen Benutzungsmodalitäten für Handschriften und Alte Drucke.

Die Kartenabteilung erwarb ein 400 Blatt umfassendes topographisches Kartenwerk Nordkoreas.

In Frankfurt an der Oder fand am 25. Juni unter dem Titel *Treffen an der Oder* eine Zusammenkunft von Osteuropahistorikern der Region Berlin-Brandenburg statt. Der Leiter der Osteuropaabteilung der SBB-PK, Herr Dr. Walter Andreesen, und die wiss. Mitarbeiterin der Osteuropaabteilung, Frau Barbara Martin M.A., referierten gemeinsam über die osteuropabezogenen Bestände der SBB-PK, über die im Aufbau befindliche *Virtuelle Fachbibliothek Osteuropa (ViFaOst)* sowie allgemein über webbasierte Informationsdienste für Osteuropahistoriker.

Die Handschriftenabteilung der SBB-PK konnte im Antiquariatshandel ein Exemplar der zweiten in tschechischer Sprache gedruckten Bibelausgabe (GW 4324, Kuttentberg, 14. XI. 1489) erwerben. Im Gegensatz zu dem Erstdruck (Prag 1488) ist dieser mit 117 Holzschnitten illustriert und das einzige Erzeugnis der Offizin eines *Martin von Tischnowitz*. Von diesem Druck war bisher kein Exemplar in deutschen Bibliotheken vorhanden. Die SBB-PK erweitert so ihre beachtliche Sammlung der besonders seltenen osteuropäischen Inkunabeln in slawischen Sprachen.

Auf Einladung des *Ibero-Amerikanischen Instituts – Preußischer Kulturbesitz* und der Kartenabteilung der SBB-PK wurde am 29. Juni im *Simon-Bolívar-Saal* der Staatsbibliothek der jüngst erschienene *Historical Atlas of Central America* des Historikers Héctor Perez Brignoli, Professor an der Universität von Costa Rica, vorgestellt. Herr Wolfgang Crom, Leiter der Kartenabteilung, führte in die Thematik ein.

Anlässlich des 15jährigen Bestehens der *Arbeitsgemeinschaft Sammlung Deutscher Drucke* sendete das Rundfunk-Kulturmagazin *Resonanzen* des *WDR 3* eine Folge von Beiträgen, in denen die sechs Partner der kooperativen deutschen Nationalbibliothek vorgestellt wurden. Der Auftakt fand am 28. Juni in Form einer Live-Sendung statt, in deren Verlauf Herr Prof. Dr. Helwig Schmidt-Glintzer, Direktor der *Herzog August-Bibliothek* in Wolfenbüttel und Herr Gerd-Josef Bötte, stellv. Leiter der Abteilung für Historische Drucke in der SBB-PK, über Hintergründe, Aufgaben und Ziele der *AG SDD* informierten und Einblicke in die Praxis der antiquarischen Erwerbung gaben. Weitere Beiträge zum Thema wurden vom 29. Juni bis zum 2. Juli ausgestrahlt.